

**Projektkennblatt**  
der  
**Deutschen Bundesstiftung Umwelt**  
Förderinitiative  
**Kirchengemeinden für die Sonnenenergie**



Az	<b>15500/96</b>	Referat	<b>24/2</b>	Fördersumme	<b>35.019,40 €</b>
----	-----------------	---------	-------------	-------------	--------------------

**Antragstitel** **Solartechnische Demonstrationsanlagen Ev. Kirchengemeinde Dörnberg**

**Stichworte** regenerativ, Energie, Demonstration, Fotovoltaik, Solarthermie, Warmwasser, Kirche, Sonne

Laufzeit	Projektbeginn	Projektende	Projektphase(n)
<b>1 Jahr und 2 Monate</b>	<b>27.06.2001</b>	<b>18.09.2002</b>	<b>1</b>

Förderbereich 2001 - 2003	I.2.2	Umweltechnik
---------------------------	-------	--------------

*Energietechnik*  
**Systemplanung und Demonstration**

<b>Bewilligungsempfänger</b> Ev. Kirchengemeinde Dörnberg	Tel 0 56 06 - 99 39
	Fax 0 56 06 - 56 44 84
Wolfhager Str. 51	Projektleitung
	Herr Wilke
34317 Habichtswald	Bearbeiter

**Kooperationspartner**

**Gebäudecharakteristik und Konzeption der Anlagentechnik**

Die Anlage wurde auf dem Pfarrhausdach installiert. Das Pfarrhaus ist im 19. Jahrhundert als Fachwerkscheune gebaut und wurde 1963 als Pfarrhaus umgebaut. Das Dach hat einen Neigungswinkel von ca. 40° und ist bis auf ca. 2° Abweichung genau nach Süden ausgerichtet, also ideal zur Sonnenenergienutzung. Auf dem Dach ist eine PV-Anlage und eine solarthermische Anlage installiert.

Bei der solarthermischen Anlage handelt es sich um Flachkollektoren der Fa. UFE-Solar mit einer Fläche von 6,3 m<sup>2</sup> und ein Speichervolumen von insgesamt 292 l. Der Speicher stammt von der Fa. Delphis.

Die PV-Anlage hat eine Spitzenleistung von 6,8 kW und ist mit Modulen der Firma BP-Solar und Wechselrichtern des deutschen Herstellers SMA ausgerüstet.

**Geplante Maßnahmen zur Verbreitung**

- Sonderausgabe des Gemeindebriefes zum Thema Solarenergie
- Broschüre zum Thema Solarenergie
- Gemeindeversammlung während der Installationsphase mit der lokalen Agenda 21- Informationsabend
- Gemeindefest
- Homepage im Internet
- Berichte in der lokalen und überregionalen Presse
- Bericht im Hörfunk, bzw. Regional Fernsehen

Es sollen möglichst alle Einwohner unserer Gemeinde erreicht werden. Schon durch die Anlage selbst – eine von oben kommende Straße lässt auf die Anlage blicken – erweckt große Aufmerksamkeit.

### ***Erfahrungen bzgl. der Finanzierung des Eigenanteils***

Der Eigenanteil für die PV-Anlage wurde durch ein zinsloses Darlehen der Landeskirche sicher gestellt. Dieses Darlehn wurde uns ohne Schwierigkeiten und relativ schnell zur Verfügung gestellt.

### ***Erfahrung bei der Realisierung und dem Betrieb der Anlage***

Die Beantragung und die Realisierung der Anlage haben dem Antragsteller viel Zeit und Energie gekostet. Neben den normalen Verpflichtungen im Pfarramt (Gottesdienste, Andachten, Schul- und Konfirmandenunterricht, Kindergarten, Kinder- und Jugend- und Erwachsenen-, und Altenarbeit, Seelsorge, Amtshandlungen, Verwaltung, etc.) ist es kaum zumutbar eine so sinnvolle Anlage wie es die PV-Anlage ist, zu realisieren.

Ohne Landesmittel und die Förderung der DBU wäre es zu der Anlage gar nicht gekommen.

### ***Erfahrungen bei der Umsetzung der Maßnahmen zur Verbreitung***

Die Redaktionen der Zeitungen haben sehr gerne über unsere Solaranlagen berichtet. Aber auch hier kostet es dem Antragsteller viel Zeit und Energie um die Berichte zu schreiben, Besuchergruppen die Solaranlage zu zeigen, die Informationsbroschüre herzustellen, eine Web-Site für das Internet ist in Arbeit.

### ***Fazit***

Die Realisierung einer PV-Anlage ist mit sehr viel Arbeit verbunden. Aber wenn die Sonne scheint und umweltfreundlich Energie erzeugt wird, dann kann ein Blick auf die Anzeigentafeln und den Zählerstand die Mühen vergessen lassen.